

Neuer Athlon für günstige PCs

Mit dem Athlon 200GE rundet AMD die Ryzen-Palette vorerst nach unten ab. Für Bürorechner gibt es schnelle Ryzen-Pro-Versionen mit bis zu acht Kernen.

Nach dem Aus von Opteron, Phenom & Co. ist der Athlon der letzte verbliebene Klassiker in AMDs Nomenklatur und feiert nächstes Jahr seinen 20. Geburtstag. Mit dem **Athlon 200GE** gibt es nun eine Zweikern-Variante mit Ryzen-G-Technik, die gegen Intels Celeron- und Pentium-Modelle antritt. Wie diese kennt der 200GE keinen Turbo-Modus. Der AM4-Kombiprozessor läuft mit 3,2 GHz und besitzt eine integrierte Vega-3-Grafik. Mit 35 Watt Thermal Design Power bietet er sich für kompakte Gehäuse bei potenziell leiser Kühlung an.

Ab dem 18. September kommt der Athlon 200GE für 55 US-Dollar in den Handel – Europreise inklusive Steuern lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Damit ist er auf jeden Fall deutlich günstiger als der bisherige Ryzen-Einstiegsprozessor Ryzen 3 2200G für über 90 Euro.

Es gibt den Athlon 200GE auch als Pro-Variante für den Einsatz in Firmennetzen. Zu den wenigen Spezialitäten des Athlon Pro gehört Transparent Secure Memory Encryption, die gegen spezielle Angriffsvektoren schützt. Weitere Pro-Versionen gibt es vom Ryzen 7 2700X, 2700 und Ryzen 5 2600. Während die beiden letzteren mit den gleichen Taktraten wie die normalen Ryzen-Modellen arbeiten, ist der Pro 2700X um 100 MHz Basis- und 200 MHz Turbotakt langsamer. Dafür bleibt er im TDP-Rahmen von 95 Watt, den der normale Ryzen 7 2700X mit 105 Watt TDP verlässt. (csp@ct.de)



Zwei Kerne, vier Threads, 3,2 GHz und Vega-3-Grafik sollen Pentium & Co. das Leben schwer machen.

Athlon 200 GE und Ryzen Pro 2000

Prozessor	Kerne/Threads	Takt/Turbo	int. GPU	TDP-Klasse
Athlon 200GE	2/4	3,2/- GHz	Vega 3	35 Watt
Athlon PRO 200GE	2/4	3,2/- GHz	Vega 3	35 Watt
Ryzen 5 PRO 2600	6/12	3,4/3,9 GHz	-	65 Watt
Ryzen 7 PRO 2700	8/16	3,2/4,1 GHz	-	65 Watt
Ryzen 7 PRO 2700X	8/16	3,6/4,1 GHz	-	95 Watt
Zum Vergleich				
Intel Pentium Gold 5400	2/2	3,7/- GHz	UHD 610	54 Watt
Intel Celeron G4900	2/4	3,1/- GHz	UHD 610	54 Watt

14-TByte-Festplatte fürs NAS

Seagate erweitert seine **NAS-Festplattenreihe Ironwolf Pro** um ein Modell mit 14 TByte, das ST14000NE0008. Das dauerlaufgeeignete SATA-Laufwerk dreht mit 7200 min⁻¹ und hat 256 MByte Cache. Es ist für NAS-Gehäuse mit bis zu 24 Schächten freigegeben. Seagate spezifiziert eine



Seagates Ironwolf-Pro-Reihe für den NAS-Einsatz gibt es jetzt auch mit bis zu 14 TByte.

für diese Laufwerksklasse übliche Rate nicht korrigierbarer Leserfehler von 1 pro 10¹⁵ gelesenen Bits.

In einem Kurzttest erreichte die Ironwolf Pro maximale Transferraten von rund 260 MByte/s beim Lesen und Schreiben. Die Leistungsaufnahme betrug dank der Helium-Füllung nur rund 8 Watt im Betrieb, im Ruhezustand maßen wir rund 5,5 Watt. Das ist nur unwesentlich mehr als bei der 12-TByte-Festplatte aus der gleichen Serie. Zudem war die ST14000NE0008 mit 14 TByte im Betrieb recht leise und erreichte eine Lautheit von knapp 0,8 Sone.

Seagate gibt eine Garantie von 5 Jahren. Die Ironwolf Pro mit 14 TByte soll ab dem 10. September verfügbar sein. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 599 US-Dollar zuzüglich Steuern. Angaben zum Einzelhandelspreis für Deutschland konnte Seagate bis Redaktionsschluss nicht machen. (ll@ct.de)

Hardware-Notizen

Crucial liefert mit der **BX500** eine SSD-Reihe im 2,5-Zoll-Format mit SATA-Anschluss mit Kapazitäten von 120, 240 und 480 GByte. Crucial gibt auf die im Niedrigpreisbereich wildernden Modelle mit SLC-Schreibcache 3 Jahre eingeschränkte Garantie.

AMDs **Server-Grafikkarte** Radeon Pro V340 setzt ab dem vierten Quartal 2018 auf zwei Vega-56-GPUs mit 32 GByte HBM2, um im Desktop-as-a-Service-Markt hardwarebeschleunigte Virtualisierung für 32 Nutzer bereitzustellen.

Der Boom beim Kryptomining ist vorbei und die **Grafikkartenpreise** fallen. Die Preise für Geforce und Radeon sind, auch in Erwartung von Nvidias kommenden Geforce-RTX-Karten, so niedrig wie vor dem Mining-Boom.